

6. Die Schulter, die der Kutte nun sich bückt,
Hat kaiserlicher Hermelin geschmückt.

7. Nun bin ich vor dem Tod den Toten gleich
Und fall' in Trümmer wie das alte Reich.

101. Aus der „Novelle“.

(Johann Wolfgang v. Goethe.)

Der Dichter führt uns in ein fürstliches Schloß ein. Der Fürst, seit kurzer Zeit vermählt, bewohnt nicht mehr wie seine Vorfahren die alte Stammburg im nahen Bergwalde, bei den Bürgern in der Stadt hat er nunmehr seinen Wohnsitz. Die Stadt, durch des Fürsten Fürsorge 5 erblüht, hält eben den Hauptmarkt; der Fürst aber will den schönen Herbsttag im Freien verbringen und zieht mit stattlichem Gefolge hinaus, um zu jagen. Ungern bleibt die Fürstin zurück, Oheim Friedrich und Honorio, ein wohlgebildeter junger Mann, sollen die Dame während des Fürsten Abwesenheit auf einem Spazierritt 10 begleiten. Sie wünschte dazu den Weg, der zur Burgruine führt, will aber den Umweg durch die Stadt nehmen, wo eine zahllose Menge von Buden ihr Interesse fesselte. Aus einem größeren Brettergebäude tönt ihnen ein ohrzerreißendes Gebrülle entgegen. Eben ist die Fütterungsstunde der dort zur Schau stehenden wilden Tiere; der 15 Löwe läßt seine Wald- und Wüstenstimme aufs kräftigste hören, die Pferde schauern und man kann der Bemerkung nicht entgehen, wie in dem friedlichem Wesen und Wirken der gebildeten Welt der König der Einöde sich so furchtbar verkündige. Bei der Rückkehr will die Fürstin absteigen und die seltenen Gäste näher betrachten.

20 Der Weg führte zuerst am Flusse hin, an einem zwar noch schmalen, nur leichte Rähne tragenden Wasser, das aber nach und nach als größter Strom seinen Namen behalten und ferne Länder beleben sollte. Dann ging es weiter durch wohlversorgte Frucht- und Lustgärten sachte aufwärts und man sah sich nach und nach in der 25 aufgetanen wohlbewohnten Gegend um, bis erst ein Busch, sodann ein Wäldchen die Gesellschaft aufnahm und die anmutigsten Örtlichkeiten ihren Blick begrenzten und erquickten. Ein aufwärts leitendes Wiesental, erst vor kurzem zum zweitenmal gemäht, sammetähnlich anzusehen,